



das Gespräch

Miteinander reden
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten



Foto: Tumisu / Pixabay

(Neu)Start

Ein Kind ist uns geschenkt

Über ihr kleines großes Wunder in einem herausfordernden Jahr berichten die Jungeltern Olli und Stephi Graf.

[Seite 3](#)

SEI SO FREI

Die traditionelle Adventssammlung der Katholischen Männerbewegung unterstützt heuer Straßenkinder in Kenia.

[Seite 7](#)

Gute Sterbekultur

Moraltheologe und Mediziner DDr. Walter Schaupp spricht sich gegen die aktuell debattierte „Sterbehilfe“ aus.

[Seite 9](#)

2 Wort des Pfarrers



Foto: Gerd Neuhold / Sonntagsblatt

Zu Allerheiligen schreibe ich diese Zeilen. Wir feiern und freuen uns, dass viele Menschen das Ziel ihres Lebens erreicht haben, Gottes Gegenwart als Geschenk. Das ist Glaube und Hoffnung der Christenheit! Wunschdenken oder Wirklichkeit?

Seit März lähmt und bedroht das Covid-19-Virus den Alltag in allen Facetten. Fürchten wir uns vor dem Tod? Der Theologe P.M. Zulehner stellt dagegen anderes fest: „Viel eher lähmt eine Politik der Angstmache, in der Flüchtlingskrise wie in der Pandemie. Die Fokussierung auf die Gesundheit führt nicht weiter. Eine gute Politik muss eine Balance herstellen, auch mit den Werten der Freiheit und der Wirtschaftlichkeit ... Politiker haben ein Recht auf Fehler!“ Und diese künftig zu minimieren! Den Wunsch „bleib gesund“ vertiefe ich mit der Einladung „vergesst nicht die Lebensfreude!\", den Herzschlag des Mensch-Seins inmitten von Ängsten, Krankheit, Leid und Tod.

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Do: 14.00-18.00 Uhr
Di und Mi kein Parteienverkehr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Weiters frage ich mich auch, wie können wir heuer Weihnachten feiern? Anders, aber: „Wenn es Weihnachten nicht längst gäbe, so müsste man es erfinden“ (Eric Severeid) verweist zu Recht auf die Ausnahmestellung dieses Festes. Inmitten von Heimatlosigkeit, Flucht, Armut und Gewalt werden Erwartungen und Hoffnungen geweckt. Die Erzählungen, Zu-Mutungen von Weihnachten lassen die wenigsten kalt, damals und heute. Diese zu feiern, zu erzählen und zu leben bedeutet: „Der Sohn des Höchsten – er ist nicht in den Zentren der Macht. Er ist in den Hungrigen und Durstigen, in den Fremden und Kranken (Mt. 25,31-46). Er begegnet uns im Kind, auf der Flucht.“ (Mirja Kutza)

Welche Gedanken treiben mich noch um? Seit Monaten ist das gewohnte pfarrliche (kirchliche) Leben eingeschränkt bzw. weggebrochen. Ich denke an Palmsonntag, Osterspeisensegnung, Auferstehungsfeier, Pfarrfest, Erstkommunionen, Firmung, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, pfarrliche Gruppenrunden, Allerheiligen, Besuche in Pflegeheimen ... Haben Sie etwas schmerlich vermisst? Zugleich haben manche die überraschende Erfahrung gemacht, „es geht ja auch ohne Gottesdienst“, ohne die Botschaft der Kirche! Sind Religionen (noch) systemrelevant? Die Kirchengeschichte macht uns auf

etwas Vergessenes und Verlorengegangenes aufmerksam. Gerade in Krisenzeiten, Verfolgungen und Nöten ermöglichte Hauskirche das Feiern und die Weitergabe des christlichen Glaubens. Dieses Zusammensein in der Familie, das Lesen in der Heiligen Schrift, das Gebet und die Stille könnten gerade in der Advent- und Weihnachtszeit neue Erfahrungen öffnen und dem christlichen Glauben (Spiritualität) neue Wege zeigen. Versuchen sie es einfach, z.B. Kreuz, Kerze und Hl. Schrift geben der Versammlung eine Mitte und dann ...

Das Ziel kirchlichen Handelns ist, das Reich Gottes zu fördern: „Vertrauen in einen geheimnisvollen Gott; Miteinander der Menschen aus Glaube und Liebe; weltweite Gerechtigkeit und Friede im Hl. Geist.“ (Stefan Kiechle SJ)

Mit weihnachtlichen Wünschen,

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht vom Ableben von Maria Steinkleibl, die fast 10 Jahre im Pfarrhaus hält tätig war.
Gott schenke ihr ewiges Leben und seinen Frieden.

Telefon, E-Mail, Web

03135/46322 (Fax: DW 15)
mobil: 0676/8742 6187
pfarramt.hausmannstaetten@chello.at
hausmannstaetten.graz-seckau.at

Liebe Pfarrgemeinde,

die jeweiligen Vorgaben und Regelungen zur öffentlichen Feier unserer Hl. Messen und liturgischen Feiern entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen, der Homepage, oder kontaktieren Sie uns telefonisch bzw. direkt während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

Ein Kind ist uns geboren, ein Kind ist uns geschenkt ...*

Sein 4. Juni 2020 dürfen wir unser Geschenk in Händen halten. In diesem besonderen, sehr herausfordernden Jahr wurde uns ein Sohn geschenkt.

Im Herbst 2019 hielten wir den Beweis in Händen, dass wir Eltern werden und ein Kind erwarten. Gefühle der Dankbarkeit und Vorfreude in einem bislang noch nicht bekannten Ausmaß erfüllten uns. Gleichzeitig stellten sich uns die Fragen: Werden die Ohren dort wachsen, wo sie auch wachsen sollen? Wie werden und sollen sich Hände, Füße und Organe entwickeln? Wie werden wir als Eltern sein? Doch das Wunder, unser Wunder, nahm Fahrt auf und bei jedem ärztlichen Kontrolltermin wurde uns Gott sei Dank mitgeteilt, dass bei unserem Theo alles in Ordnung ist. Die Zeit verflog bis ins Frühjahr 2020.

Als im März 2020 der erste Lockdown verkündet wurde, machte sich Unsicherheit in uns breit, insbesondere im Hinblick auf den Juni 2020 – die Geburt unseres Sohnes. Neben der Unsicherheit sowie Aufregung, die eine Schwangerschaft und Geburt ohnehin mit sich bringen, schwirrten viele Fragen durch unsere beiden Köpfe: Kann der Papa bei der Geburt dabei sein? Was passiert, wenn sich einer von uns beiden mit Corona infiziert? Wie wird es auf der Geburtsklinik sein?

Als Ehepaar und werdende Eltern versuchten wir, aus diesem Lockdown das Beste zu machen. Der tägliche Spaziergang in der erwachenden Natur, die frühlingshaften und immer kräftiger werdenden Sonnenstrahlen sowie Fußtritte unseres Sohnes, unsere Gespräche und unser Gottvertrauen ga-

ben uns Zuversicht und stärkten uns in dieser belastenden Zeit. Unsere Vorstellungen und Erwartungen als Jungfamilie wurden nach einer medizinisch notwendigen und sehr schnellen Geburt im Juni 2020 auf den Kopf gestellt. Dieses kleine, uns anvertraute Wesen war dann, doch plötzlich, da und alles war anders – wir, als Menschen, als Ehepaar, als Familie. Der erste Schrei unseres Theos ließ uns bedingungslose Liebe verstehen, das erste Mal sein eigenes Fleisch und Blut in Händen zu halten, die ersten nicht enden wollenden Tränen der Eltern und die Erkenntnis, dass die Ohren bei unserem Sohn dort wuchsen wo sie wachsen sollten, sind Erlebnisse, die wir unser Leben lang nicht mehr vergessen werden.

Und dann begann der neue Familienalltag: Ja, die Nächte sind kurz und die Tage lang. Da unser Sohn ein ausgesprochener Morgenmensch ist, erleben wir unausgeschlafen, aber doch bewusst, so manchen Sonnenaufgang und mit dem Sohn im Kinderwagen erkunden wir die Straßen und Plätze in Hausmannstätten und Vasoldsberg. Kein Tag ist mehr planbar, kaum ein Essen können Mama und Papa gleichzeitig am Tisch einnehmen, und doch ist dieser neue Alltag reich an nicht vorhersehbaren Abenteuern. Zweifelsohne richtig ist der Satz: Man bekommt

von einem Kind viel zurück. Man hat aber auch viel zu geben. Doch das bewusste Lächeln unseres Sohnes, seine Laute in einer für Mama und Papa nicht verständlichen Sprache und das Kuscheln mit ihm, lassen unsere Gefühle der Überforderung, der Müdigkeit und des eigenen Hungers erträglicher werden. Vor allem, wenn er seelenruhig in seinem Bett schläft, werden wir uns als Eltern immer wieder des Wunders bewusst, das uns geschenkt wurde.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Kraft in der belastenden Coronazeit.

Zum Abschluss noch ein Tipp an alle werdenden Eltern: Baut nicht zeitgleich auch noch ein Haus.

Olli & Stephi Graf



Foto: Familie Graf

* „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft über die ganze Welt“ (Jes 9,6)

CEED

Die neue Kia Ceed-Generation. Einfach ein guter Plan.

AUTOHAUS PRÜGGER
Grazerstraße 37 • 8071 Hausmannstätten • Tel.: 03135 - 46504
info@pruegger.at • www.pruegger.at

CO₂-Emission: 169-171 g/km, Verbrauch: 4,6-7,4 l/100km
Druckfahrer, Innenräume und Änderungen vorbehalten. 1) Leistungspris Kia Ceed Titani € 17.790,- abg. Preisvorst. bestehend aus € 1.000,- Österreich Bonus und € 1.000,- Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia-Versicherung Vorteilsbonus. Ist nur gültig bei Kauf eines Neuw- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilsbonus bei Abschluss eines Haftpflicht-, Vollkasko mit Insassenschutz- und/oder Verkehrs- Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungswarzeit. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 10/2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. * 7 Jahre/150.000 km Wertabzug.

OSTERIA MEDITERRANEA
Ristorante Italiano
MARCO DEL VICOLO

Hausmannstätten, Hauptstrasse 24, Tel.: 0664/232 00 17
Pesce - Fisch Pasta - Nudeln
Cozze - Muscheln Pizza
Eigenbau-Wein „Ab Hof-Verkauf“

Dienstag bis Samstag:
11.30 Uhr bis 14.00 Uhr warme Küche
17.00 Uhr bis 21.30 Uhr warme Küche
Ruhetag: Sonntag & Montag

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

LACKIERZENTRUM
BLÖDER
SEIT 1994

Gewerbestraße 11
8071 Hausmannstätten
Tel. 03135 / 48 4 48 - 0676 / 97 66 601
www.blöder.net

Firmung 2020

Die diesjährigen Firmungen konnten am 17. Oktober verteilt auf vier Gottesdienste nachgeholt werden. „Vergelt's Gott“ an alle, die geholfen haben, dass dieser Tag den COVID-Vorgaben entsprechend gestaltet werden konnte und insbesondere dem Firmespenden Bernhard Pesendorfer CM.



Fotos: Wilhelm Voller

Dreikönigsaktion 2021



Illustration: KJ der ED Salzburg

„Ich bin der Stern und geh voran und führe die heiligen drei Könige an“, so beginnt ein Sternsinger-Spruch. Aber der Stern, der die Weisen nach Bethlehem geführt hat, den vermissen wir heute sehr. Wann geht in diesen gerüttelten Zeiten der Stern auf, der uns aus allen Widrigkeiten dieser Pandemie herausführt?

Bis dahin müssen wir Einschränkungen und viele Vorsichtsmaßnahmen bei der Durchführung der Dreikönigsaktion beachten, um doch ein bisschen Freude und Normalität in die Häuser zu bringen.

Ja, die Dreikönigsaktion 2021 wird nach bisherigem Stand stattfinden. Die Pandemie hat gerade die Ärmsten auf dieser Welt am härtesten getroffen und wir sind auf-

gerufen die Projekte gerade jetzt zu unterstützen.

Sternsingen anders

Es wird empfohlen, dass Kaspar, Melchior und Balthasar soweit möglich im Freien, vor den Türen der Wohnungen und Häuser singen. Geschlossene Räume dürfen nur nach ausdrücklicher Aufforderung und mit Mund-Nasen-Schutz betreten werden.

Wir wissen noch nicht wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich als Sternsinger*innen oder Begleitpersonen an dieser Aktion beteiligen werden. Auch steht noch in den Sternen ob und wie viele Familien den Königen ein Mahl bereitstellen werden. Wir sind für alle Anmeldungen bis Freitag,

11. Dezember, höchst dankbar. Nachdem absehbar ist, dass nicht alle Haushalte unserer Pfarre am 2. (Hausmannstätten), 4. (Vasoldsberg) und 5. Jänner (Grambach) besucht werden können, wird es bei den Kapellen einen Sammeltermin am Dreikönigstag (6. Jänner) geben. Wir tragen dort unsere Sprüche vor und nehmen Ihre Spende gerne entgegen. Details finden Sie auf S. 16.

Hoffen wir, dass die Dreikönigsaktion unter Einhaltung der staatlichen Vorgaben stattfinden wird können. Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage der Pfarre hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Ihr DKA Team

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSSACHE

René Kainz ist Filialleiter der Bestattung Kalsdorf und auch für Hausmannstätten zuständig. Er kümmert sich um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihm bekommen Sie alles aus einer Hand.

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

Bestattungen & Trauerfeiern | Beerdigungskonsultation | Beerdigungsakten

ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

René Kainz ist Filialleiter der Bestattung Kalsdorf und auch für Hausmannstätten zuständig. Er kümmert sich um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihm bekommen Sie alles aus einer Hand.



graizerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

EINLADUNG ZUR Adventausstellung
AB 20. NOVEMBER BIS 24. DEZEMBER 2020

Besuchen Sie unsere weihnachtlich geschmückte Gärtnerei und staunen Sie über die wunderbare Pracht des Advents!

Leitner's Gärtnerei
Josef-Kleinai-Strasse 58a A-8024 Reith-Grenzbach
Tel.: +43(0)316/492824-17 | www.leitnersgaertnerei.at
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr und Sa, So 8 Uhr bis 16 Uhr
Besuchen Sie uns auf: [Facebook](#) [Instagram](#)

Gutschein
Für jeden Alpenweinchen mind. aus eigener Produktion. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.
Solange der Vorrat reicht.
Gültig bis 05.12.2020

Bezahlte Anzeigen

Krisper
JOSEF
SCHOTTER GmbH.
ERDBAU - TRANSPORTE - HANDEL
E
ERDBAU

Geschäftsführer: Josef Krisper
Tel.: 03135 46222, 0664 33 64 026
e-mail: krisper-gmbh@gmx.at

FÜR IHR RECHT
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT
Mag. Dr. Marlies FOLGER
Sprechstelle
Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten
Dienstag und Freitag sowie nach
tel. Terminvereinbarung
03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36

R

Hilfe für Bruder und Schwester in Not

Mit ihrer traditionellen Adventsammlung „SEI SO FREI“ unterstützt die Katholischen Männerbewegung Straßenkinder in Afrika. Die Aktion steht unter dem Motto „Stern der Hoffnung“.

Das Hauptprojekt unserer diesjährigen Adventsammlung gilt den Straßenkindern im Mukuru Slum in Nairobi/Kenia. Angst, Hunger und Gewalt prägen das Leben der Kinder. Der ständige Überlebenskampf steht an der Tagesordnung. Das grassierende Corona-Virus in diesem Jahr hat alles noch deutlich schlimmer gemacht. Insgesamt leben 700.000 Menschen auf engstem Raum und ohne Hoffnung im am schnellsten wachsenden Slum Kenias. Es gibt dort keine Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung. Um zu überleben, bleibt den Straßenkindern oft gar keine andere Wahl als Kriminalität.

Um nicht zu verhungern beginnen viele, mit Drogen zu handeln, sich zu prostituieren oder auch Babys zu verkaufen. Essen und einen sicheren Schlafplatz zu finden ist das Wichtigste. Unsere langjährige Partnerorganisation in Mukuru, die „Sisters of Mercy“ und deren Leiterin Schwester Mary Killeen versucht, diese Verhältnisse, zumindest für die Kinder, zu verbessern. 6.500 Kinder zählen zu ihren Schützlingen. Teils haben sie mittellose Familien, teils gar keine. Ihre Spende schenkt alleinlebenden Kindern in den Slums die Erfahrung menschenwürdiger Behandlung und eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive.

Naschen und Gutes tun

In diesem Rahmen weisen wir auch auf die Aktion „Fairer Nikolaus“ hin, deren Erlös ebenfalls den Straßenkindern in Kenia zu Gute kommt. Schenken Sie Ihren Kindern diese

Süßigkeit und tun damit etwas Gutes. Schokoladen sind um 1 Euro je Stück bei der KMB (auch in der Pfarre) erhältlich.

Im Fokus aller unserer Projekte in Afrika und Lateinamerika stehen die Gesundheitsvorsorge, der Zugang zu Trinkwasser, das Menschenrecht auf Bildung sowie der Einsatz für das Recht auf Land.

Nähere Informationen unter:
seisofrei.graz-seckau.at

SEI SO FREI – KMB Steiermark:
IBAN AT65 2081 5000 0095 4222;
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

DANKE für Ihre Spende!

Gerhard Schloffer





„Brauchen eine Sterbekultur ohne Tötungen“

In der aktuellen Sterbehilfe-Diskussion plädiert der Moraltheologe und Arzt Walter Schaupp für „Alternativen zum schnellen Todeswunsch“. Interview von Martin Behr, erschienen in den Salzburger Nachrichten (SN) am Samstag, 26. September 2020.

Das Thema Sterbehilfe polarisiert und emotionalisiert. Gegenwärtig beschäftigen sich die heimischen Verfassungsrichter mit dem Thema, ob „Tötung auf Verlangen“ und die „Mitwirkung zum Selbstmord“ in Österreich straffrei werden sollten. Der Grazer Moraltheologe und promovierte Mediziner Walter Schaupp (66) befasst sich seit Jahrzehnten mit der ebenso heiklen wie komplexen Thematik.

SN: Sie sind Moraltheologe und Mediziner. Wohnen in der Causa „Selbstbestimmter Tod“ zwei Seelen in Ihrer Brust?

Walter Schaupp: Medizinische und moraltheologische Perspektive können in der Frage in einen gewissen Konflikt kommen, es gibt natürlich Differenzen im Zugang. Ziel wäre es natürlich, eine Deckung zu erreichen. Das Grundanliegen von Kirche und Medizin

sollte ja sein, den Menschen zu dienen. Das sollte der Fluchtpunkt bei den Erörterungen sein. Letztlich muss es keine Widersprüche zwischen den Bereichen geben.

SN: Kamen Sie als Mediziner je in die Lage, dass jemand von Ihnen Unterstützung bei einem Suizid erbeten hat?

Nein.

SN: Eine solche Entscheidung zu treffen muss ja sehr belastend sein.

Sie ist belastend. Ärzte machen in ihrer Arbeit reichlich Erfahrung mit beiden Seiten: mit Menschen, die sehr an ihrem Leben hängen und alles unternehmen wollen, um dieses zu verlängern, sowie mit Menschen, die sich nicht mehr imstande fühlen, ihr Leben weiterzuleben.

SN: Der Verfassungsgerichtshof prüft gegenwärtig, ob man in Österreich das Sterben auf Wunsch erlauben soll. Wie wird das ausgehen?

Ich glaube, der Ausgang ist offen. Die Chancen auf eine Veränderung stehen 50 zu 50. Vermutlich wird das Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts, der das Verbot organisierter Sterbehil-

fe gekippt hat, einen Einfluss auf die Entscheidung haben. Aber es hängt natürlich von den einzelnen Richtern ab, wie weit sie bereit sind, da mitzugehen und welchen Argumenten sie sich anschließen.

SN: In Deutschland wurde entschieden, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht auch ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben umfasst.

Natürlich ist Selbstbestimmung wichtig. Aber zum Argument der Autonomie des Individuums möchte ich anmerken, dass die Autonomie alter und kranker Menschen mitunter höchst fragil ist. Da gibt es eine Kluft zwischen dem theoretischen Anspruch und der Realität. Da kann es unklar werden, was Autonomie bedeutet. Im Stadium eingeschränkter Autonomie besteht die Gefahr, dass über die Menschen hinweg entschieden wird.

SN: Sie haben einmal gesagt, dass 95 Prozent aller Schmerzen mit Medikamenten wirksam bekämpft werden können. Was ist mit jenen Menschen, die unter den übrigen fünf Prozent leiden?

Wenn Schmerztherapie zu keinen befriedigenden Ergebnissen mehr

führt, gibt es immer noch die palliative Sedierung. Dabei wird nach und nach das Bewusstsein ausgeschaltet, um Menschen ein schmerzfreies Sterben zu ermöglichen. Die Palliativmedizin hat sich hier in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt und verfügt heute über viele Möglichkeiten.

SN: Dort, wo aktive Sterbehilfe erlaubt ist, also in den Niederlanden, in Belgien und in Luxemburg, gibt es einen regen Zulauf. Deuten Sie dies als Ausdruck eines gesellschaftlichen Bedürfnisses?

Es gibt sicher einige Menschen, die sich aktive Sterbehilfe wünschen. Das Phänomen hat unter anderem, glaube ich, auch mit der Überalterung unserer Gesellschaft zu tun. Es gibt immer mehr sehr alte und kranke Menschen, die sich alleingelassen und lebensmüde fühlen. Es wäre aber wichtig, gerade in diesen Fällen eine Alternative zum schnellen Todeswunsch aufzuzeigen zu können. Ich denke da unter anderem an mobile Hospizteams, die zur Betreuung auch nach Hause kommen.

SN: Schmerztherapie und seelischer Beistand statt Maschinenmedizin um jeden Preis?

Ja, es ist da bereits zu einem Wandel gekommen. Man geht von Überbehandlung und Maximaltherapie am Lebensende ab, verzichtet in jenen Fällen, wo es nicht sinnvoll erscheint und gewünscht wird, auf lebensverlängernde Maßnahmen. Auch wenn Therapie am Lebensende teuer ist, darf es nicht einfach darum gehen, Kosten zu vermeiden. Aber es ist gut, wenn ökonomische Überlegungen und das, was für Patienten von Vorteil ist, sich treffen.

SN: Sie sprachen einmal von einer „geheimen Komplizenschaft zwischen der Gesundheitsökonomie und der gesellschaftlichen Bewegung für humanes Leben“ ...

Es besteht natürlich die Mögliche-

keit, dass die Kultur des assistierten Suizids dem gesundheitsökonomischen Anliegen entgegenkommt. Es ist eine Tatsache, dass die Behandlung älterer, schwer kranker Menschen besonders in den letzten Lebensmonaten hohe finanzielle Kosten verursacht. In Österreich sehe ich aber keine Gefahr, dass die Debatte um assistierten Suizid durch solche Interessen gesteuert ist.

SN: Ist das in Österreich praktizierte Modell der passiven Sterbehilfe ausreichend?

Man sollte besser von Behandlungsverzicht am Lebensende sprechen. Dies ist tatsächlich ein ganz wichtiges Anliegen und meist lässt sich dadurch ein „guter Tod“ erreichen. Die Frage ist nur, wie man mit den Menschen umgeht, für die das zu wenig ist; die große Angst haben und eben ein Mittel wollen, um ihr Leben zu beenden.

Es gibt immer wieder Grenzfälle, und da sollte eine Diskussion einsetzen, wie man hier richtig agieren kann. Die Beihilfe zum Suizid ist in Österreich strafbar, das bringt Angehörige in große Gewissensnöte. Auch wenn es de facto kaum zu Verurteilungen kommt:

Wir brauchen in diesen Fällen, wo Menschen nicht in Frieden sterben können, mehr Klarheit.

SN: Legalisierung der Sterbehilfe ist für Sie kein Weg?

Als katholischer Theologe erachte ich dies für die falsche Antwort. Tötung ist kein richtiger Umgang mit dem Sterben. Wir sollten uns um eine Sterbekultur ohne Tötungs-handlungen bemühen. Die Kirche ist da gefordert, ihre Grundwerte und Ideale präsent zu machen. Die Causa ist insgesamt sicher für alle Beteiligten ein Lernprozess.

Aus der Friedhofsverwaltung



Foto: Friedhofsverwaltung

Nachdem unser Christus am Friedhofkreuz von Bildhauer Donner und Malermeister Obenauf fachmännisch restauriert und das Haupttor renoviert wurde, montierte Fa. Hutter noch ein parkplatzseitiges schmiedeeisernes Türl. Einerseits soll der Friedhof von allen Hinterbliebenen unserer lieben Verstorbenen ungehindert betreten werden können, anderseits dürfen Tiere (aug. Assistenzhunde) nicht auf den Friedhof mitgenommen werden.

Wir ersuchen Sie als Grabberechtigte: Gem. § 12 Abs. 9 der gültigen Friedhofsordnung dürfen Sträucher die Höhe der jeweiligen Grabdenkmäler nicht überschreiten und lt. § 6 Abs. 1 d sind Kerzenstellplätze, Laternen etc. innerhalb der Grabumrandung zu platzieren. Die Hinweise sind keine Willkür der Friedhofsverwaltung, sondern Pflichten aus der derzeit gültigen und von der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde genehmigten Friedhofsordnung und finden Anwendung bei jeder Grabstätte!

Wir ersuchen die Grabnutzer immer wieder zu kontrollieren, dass die Grabsteine stabil verankert sind. Auch Verkleidungen seitlich vom Grab müssen fest und ordentlich fixiert sein. Es passieren immer wieder Unfälle und damit auch grobe Verletzungen. Die Haftung liegt beim Grabnutzer.

Bitte benützen Sie die Wasserhähne, den Kerzenautomat und die Gießkannen nur mit Schutzhandschuhen. Nehmen Sie Gießkannen wenn möglich selbst mit.

Für den Wirtschaftsrat: Friedhofsverwaltung Otto Ninaus



ÖFFNUNGSZEITEN
MO - DO: 8:00 – 17:00
FREITAG: 8:00 – 12:30

Jeka Kerzen GmbH
Gewerbestr. 5, 8071 Hausmannstätten
+43 (3135) 40 9 40 0
info@jeka.com | www.jeka.com



INDIVIDUELLE PFLEGE UND BETREUUNG

im SeineCura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätenprogramm
- Seniorengymnastik mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne
Mag. Hermann Major, MSc - Haudeitung
SeineCura Sozialzentrum Vasoldsberg
gemeinnützige GmbH
T 3135-472 75
E vasoldsberg@senecura.at
W vasoldsberg.senecura.at



8071 Vasoldsberg
Eisenstraße 26
Tel.: +43/(0)3135 / 470 91
www.e-telligent.at

Clektro
Großschädl GmbH
Elektrotechnik - Handel
Alarm u. Sicherheitstechnik

G STEINMETZBETRIEB
FRIESINGER

Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf
Grabdenkmäler, Renovierungen
Inchriften, Grabzubehör
Grababtragungen für Beerdigung
Sowie sämtliche Bauarbeiten:
Fensterbänke, Stufen
Küchenarbeitsplatten, ...

8072 Fernitz
Grazerstr. 17
Tel. 03135/515 44
Fax 03135/515 42
Mobil 0664/4829334

Gasthaus Sailer Restaurant
Samstag Ruhetag!
Hauptstraße 11, 8071 Hausmannstätten
Tel.: 03135/46111, Fax: 03135/47277
Wir kochen für Sie GANZTÄGIG Spezialitäten sowie gutbürgerliche Hausmannskost.
Wochentags servieren wir ein 3-gängiges Menü um € 6,90. Gerne übernehmen wir die Bewirtung von Familienfeiern, Firmenfeiern und Geschäftssessen.
Wir öffnen für diese Anlässe auch gerne samstags.

Familie Sailer

#wünscheerfüllen

Raiffeisen Meine Bank X

Mein Leben. Meine Freizeit. Mein Hobby. Meine Bank.

Manche Wünsche wollen nicht warten, manche Chancen kommen nie mehr wieder. Lassen Sie sich nicht aufhalten! Die nötige Unterstützung stellen wir von Raiffeisen bereit - einfach, rasch und zu den besten Kreditbedingungen. Ja, das geht. Dann bei uns werden die Entscheidungen direkt vor Ort getroffen.

www.raiffeisen.at/steiermark

Alles Gute und Gottes Segen zum runden Geburtstag!

Melitta Wuchse

Gattin unseres Diakones Ludwig Wuchse, vormals Religionslehrerin in der Volksschule, engagierte Caritas-Haussammlerin, Zeitschriftenverteilerin und über viele Jahre bei den Seniorennachmittagen zur Freude, Unterhaltung und Genuss der Senior*innen im Einsatz.

Herta Mrkor

Emeritierte Religionslehrerin, tragende Kraft in der Kapellengemeinschaft Breitenhilm, vielfältiges und gestaltendes Engagement in der Pastoral der Pfarre, verstärkt in den letzten Jahren in Aufbau und Begleitung der Seelsorge im Seniorenheim Senecura in Vasoldsberg.

Gerhard Schloffer

Ein „Jahrzehnte-Pfarr-Urgestein“, Langzeit-Pfarrgemeinderatsvorsitzender, in verschiedenen Gremien der Katholischen Männerbewegung federführend, langjähriger Hauptkassier der Dreikönigsaktion und vor allem über Jahrzehnte Chefredakteur unseres Pfarrblattes und Pfarrpressefotograf. In den letzten Jahren bringt er sich verstärkt kompetent in das Team der Seelsorge im Seniorenheim Senecura ein.

Käthe Primas

Auch ein „Jahrzehnte-Pfarr-Urgestein“: Ob Jungscharlager, Firmenvorbereitung, Pfarrgemeinderat, Pfarrfestküche, etc. Vor allem setzte sich unsere Käthe über viele Jahrzehnte zusammen mit dem von ihr aufgebauten Team vertrauensbildend, leidenschaftlich und engagiert in der Seelsorge im Pflegeheim adcura in Gössendorf ein. Erwähnt seien die regelmäßigen Gottesdienste im Jahreskreis und Kommunionspendungen durch sie als Wortgottesdienstleiterin; über Dreikönigsaktion, Palmbuschbinden, Adventkranzbinden, Weihnachtsgebäck, Osterbrot – alles

zum Wohle und zur Freude der Bewohner*innen der beiden Heime. Nach Jahren nachhaltigen Wirtschaftens überreichte uns Käthe ihren verbleibenden Überschuss als Spende.

Christine Strohmaier

Unsere Frau „Obermesnerin“ und „Pfarrkirchenfloristin“. Nach 25 Jahren hauptberuflicher Tätigkeit in unserem Pfarrkindergarten als Kinderbetreuerin mesnert Christine seit über 20 Jahren mit Hingabe Sonntagsmessen, Hochzeiten, Begräbnisse, bildet nebenbei noch „Jungmesner“ aus, hält die Sakristei, Priester- und Ministrantenkleider in Ordnung.

Wöchentlich besorgt und schmückt sie mit Freude unsere Pfarrkirche mit Blumen. Auch beim Adventkranzbinden und Seniorennachmittag war sie stets als verlässliche Hilfe zur Stelle.

Vor 10 Jahren übernahm sie in ihrer „dritten Jugend“ die Leitung der Kath. Frauenbewegung und betreut liebevoll und mit Leidenschaft die Projekte der kfb und ihre Frauen. Die monatlichen Andachten und Frauenrunden sind ihr ein Herzensanliegen. Aufgrund umsichtigen Haushaltens mit den bescheidenen Geldmitteln wurden liebevolle Geburtstagsüberraschungen beschert, der Höhepunkt und eine große Freude war die Einladung im Herbst 2019 zu einem wundervollen Herbstausflug „all inclusive“ in das Haus der Frauen.

Mag. Harald Konrad

In der zweiten Periode der stv. gf. Vorsitzender unseres pfarrlichen Wirtschaftsrates und unser „Mister Budget“; hilfreich bringt er seine fachliche Kompetenz und wirtschaftliche Umsicht ein. Meist öffentlich unbemerkt, wird im pfarrlichen Wirtschaftsrat sehr intensiv und mit großer Fürsorge der Wirtschaftsbetrieb Pfarre/Kindergarten/Friedhof gelenkt und



Foto: Pravny / Pixabay

begleitet. Unseren beiden Friedhofsverwaltern Hans Grabner und Otto Ninaus sei an dieser Stelle auch für die unzähligen manuellen Arbeitsstunden am Friedhof gedankt.

Einen besonderen Geburtstag feierten unsere PGR **Hanno Manser**, auch „Pfarrfestpräsident“, **Stephan Götz**, musikalisch in den neuen geistlichen Liedern, und **Clivia Zebedin**, in der Pfarrblattredaktion.

Danke dem Ortsverschönerungsverein mit Obfrau und rundem Geburtstagskind **Monika Schraith** für Beet- und Kistbepflanzung.

Wir gratulieren unseren runden Geburtstagskindern, Vergelt's Gott und DANKE für euren vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz im Pfarrleben und für eure humorvolle Menschenfreundlichkeit. Freude und Gottes Segen für euch!

Liebe Ehrenamtliche,

wie gut, dass es euch in der Pfarre gibt! Ein großes Vergelt's Gott an euch ALLE für euren weitreichenden und vielfältigen Einsatz zum Wohl der Pfarre, ob im Wirtschaftsrat, im Pfarrgemeinderat, im pastoralen Bereich, in pfarrlichen Gremien, Gruppen und Projekten, bei Festen und Feiern, in den Ortskapellen, beim Pfarrblatt verteilen und noch vielem mehr ...

Pfarrer Josef Wilfing

apartment HAUSmannstätten

Neben internationalen Gästen bieten sich unsere Apartments besonders für die Unterbringung von Freunden und Familie oder für Arbeitsaufenthalte von Mitarbeitern an.

Wir bieten Ihnen Apartments und Ferienwohnungen mit Wohlfühlcharakter von 25-85m², Top-Ausstattung und 24h-Check-in.

Alle Apartments werden gemäß COVID19-Richtlinien gereinigt um größtmögliche Sicherheit zu garantieren.

Wenden Sie sich gerne für weitere Informationen an info@apartment-hausmannstaetten.at



Ihr Steinmetz Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

INSTALLATEUR PICHLER

Thomas Pichler
Wasser - Heizung - Solar
Lüftung - Sanierung - Reparatur

Heizungsservice
Verstopfungsbehebung
Bad - & Sanitärinstallationen
Badgestaltung
Rohrbruchsanierung
WC - Reparatur
und vieles mehr



Kühlenbrunn 42, 8076 Vasoldsberg
Telefon: +43 (0)664/ 94 82 048
E-Mail: office@pichler-installateur.at
Web: www.pichler-installateur.at

www.fahrrad-laden.at

Karl Maier



Peter-Rosegger-Straße 1
A-8072 Fernitz

E-Mail: office@fahrrad-laden.at
Tel.: +43 (0) 664 / 194 48 48

Winterpause
ab 8.12.!

Gutschein-Bestellungen
bis 20.12. unter:
office@fahrrad-laden.at

Jugendstartfest 2020

**Jugendstartfest im Herbst?
Das gibt's ja gar nicht?
Doch!**

Heuer ist alles anders. Aber trotz allem wollten wir den Firmlingen einen feierlichen Einstieg in die Gruppe der Katholischen Jugend ermöglichen. Deshalb starteten wir am Freitag nach der Firmung, dem 23. Oktober 2020, warm angezogen und mit Taschenlampen ausgestattet, eine Schnitzeljagd durch Hausmannstätten und Fennitz. Einzelne Teile einer Landkarte führten die Jugendlichen von Station zu Station. Dort mussten sie verschiedene Aufgaben lösen, um sich ein neues Kartenstück zu verdienen.

Was sollen das bitte für Aufgaben sein? Bunt gemischt: vom 3D-Me-

mory, über kleine sportliche Übungen, bis hin zum Verfassen einer ABC-Geschichte. Also kurz gesagt: für jeden und für jede war etwas dabei und das Wichtigste ist ja sowieso der Teamgeist und der Spaß!

Wer es also hochmotiviert und auch nach dem ein oder anderen Irrweg ins Ziel geschafft hat, wurde dafür selbstverständlich belohnt: Leckere Tacos ließen die Gesichter der Jugendlichen weit erstrahlen. Mit vollen Bäuchen und vielen lustigen Gesprächen konnten wir den Abend entspannt ausklingen lassen.

In diesem Sinne heißen wir alle neuen Mitglieder in unserer Jugendgruppe herzlichst willkommen.

Jugendlager in Osterwitz



Knarrende Böden, schallende Kuhglocken und kurze Nächte, all das macht ein Jugendlager unter normalen Umständen aus!

Doch heuer, 2020, ist alles anders. Aufgrund der Corona-Pandemie wagten sich aber doch einige Jugendliche samt Lagerleitung in ein kleines Dörfchen namens Osterwitz, ausgestattet mit jeder Menge Desinfektionsmittel! Dort gibt es nicht viel: eine Feuerwehr, eine Volksschule, ein paar Bauernhöfe, eine Telefonzelle und das Wichtigste, die Wallfahrtskirche und der ehemalige Pfarrhof! In diesem durften wir uns in der letzten Ferienwoche aufzuhalten und jede Menge lustige Abenteuer erleben!

Besonders bedanken möchten wir uns aber bei unseren Herrn Pfarrer, der mit uns gemeinsam die Heilige Messe feierte, in der wir erfahren durften, was Barmherzigkeit bedeutet.

Alles in allem war das Lager ein riesiger Erfolg, bei dem neue Freundschaften geknüpft und unsere Gemeinschaft dadurch noch weiter gestärkt werden konnte!

*Für die Katholische Jugend,
Florian Zaunschirm
(Haubenlagerkoch)*

*Bericht in voller Länge:
hausmannstaetten.graz-seckau.at.*



Leitungswechsel bei den MinistrantInnen

Nach vielen Jahren ministrieren und jahrelanger Ministrantenleitung, haben wir uns dazu entschlossen, unseren Dienst zu beenden. Das Ministrieren war für uns beide immer etwas sehr Bereicherndes und wir sind froh, dass unsere Begeisterung für das Ministrieren auf andere übergesprungen ist.

Hoffentlich bleibt die Ministrantschar der Pfarre Hausmannstätten weiterhin so aktiv. Ein großes Dank gilt den neuen Ministrantenleiterinnen für die Übernahme.

Agnes Fankhauser & Andreas Lang



Foto: Ministrant*innen Hmst

Wir, Viktoria Kiesler und Hanna Skohautil, freuen uns, nachdem Andi und Agnes jahrelang die Ministrant*innen geleitet haben, dieses Amt übernehmen zu dürfen. Weil wir selbst schon lange ministrieren, freuen wir uns um so mehr, die Minis der Pfarre Hausmannstätten zu begleiten und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Stunden mit euch.

Gerne kannst du einmal bei einer Mini-Stunde vorbeischauen, die 14-tägig dienstags von 16.30-18.00 Uhr im Pfarrheim stattfindet. Wir freuen uns auf Dein Kommen! Viki (0676/7153301) & Hanna (0670/6034555)

Vergelt's Gott euch, liebe Agnes und lieber Andreas für eure langjährige „Mini-Arbeit“; euch beiden, liebe Hanna und Viktoria Begeisterung und Freude!
Pfarrer Josef Wilfing

Wir starten ins neue Kindergartenjahr

Taufen

Lina-Sophie Maria Ulrich,
Seiersberg-Pirka
Fabian Mathiasch, Grambach
Samuel Fröhlich, Vasoldsberg
Charlotte Ida Ursula Florian,
Hausmannstätten
Peter Friedl Lackner, Grambach

Leo Knapp, Hausmannstätten
Rafael Ehmann, Graz
Leni Angerer, Hausmannstätten
Paul Waldner, Vasoldsberg

Theo Graf, Hausmannstätten

Olivia Marie Wenger, Grambach

Simon Gnaser, Vasoldsberg

Anton Frühwirth, Hart b. Graz

Luca Mozanitsch, Hausmannstätten

Mia Aimee Reichsöllner, Graz

Marie Pachernegg, Wien

Alexander Krammer, Vasoldsberg

Peter Klaus Korajman, Vasoldsberg

Marie Aurelia Rau, Vasoldsberg

Lucas Nguyen-Tadler, Schweiz

Phillip Alexander Hoffmann-Leitner, Vasoldsberg

Begräbnisse

Gertrud Sükar, Vasoldsberg

Josef Thurner, Hausmannstätten

Peter Schauperl, Graz

Karl Kummer-Lukas, Grambach

Christian Sixt, Ungerdorf

Waltraut Scheifler-Haar, Grambach

Erich Carmann, Premstätten

Margarethe Berghold, Vasoldsberg



Foto: Pfarre Hausmannstätten

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und wir freuen uns in diesem Jahr als Pfarrkindergarten mit zwei Halbtages- und drei Ganztagsgruppen gestartet zu sein.

Kaum war die Eingewöhnungsphase vorbei, feierten wir auch schon unser erstes Fest. Ja, auch in Zeiten des Coronavirus werden bei uns im Kindergarten Feste gefeiert, auch wenn diese ein bisschen anders als in all den vorigen Jahren stattfinden müssen.

So fand unser Erntedankfest in diesem Jahr intern in jeder Gruppe statt: Geschmückt mit unseren Erntedankkronen dankten wir Gott für die Fülle an Gemüse, Obst sowie Getreide und vor allem dafür, dass es uns allen gut geht. Nach dem Fest besuchte jede Gruppe kurz die Kirche, um die wunderschöne Erntedankkrone zu bestaunen. Diese sorgte heuer für großes Aufsehen, da sie direkt vor dem Altar stand und so die Größe der Krone mit der Körpergröße der Kinder verglichen werden konnte.

Doch die Zeit rennt und so haben wir bereits ein weiteres großes Fest im Kindergarten gefeiert: Das Martinsfest. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns auch dafür eine Alternative einfallen lassen und haben, statt mit allen Eltern in der Kirche zu feiern, ein internes „Laternenfest“ in jeder

Gruppe einzeln gefeiert. Die Geschichte des heiligen Martins kennen schon alle Kinder und wir im Kindergarten wollen auch so sein wie dieser tolle Jesusfreund Martin: Wir leben die Gemeinschaft, das Teilen und die Nächstenliebe nicht nur zum Martinsfest, sondern das ganze Kindergartenjahr über. Natürlich wurde zuvor auch fleißig an unseren Laternen gebastelt, um im Anschluss an das „Fest“ einen kleinen Umzug im Garten des Kindergartens machen zu können.

Schließlich wollen wir besonders in dieser Zeit jedem Licht und Wärme bringen.

Damit auch die Eltern ein bisschen „dabei“ sein können, wurde nach dem Fest gemeinsam mit den Kindern eine Fotocollage gestaltet, um einen kleinen Einblick zu gewähren.

Nach dem Fest ist vor dem Fest und so stecken wir bereits mitten in den Vorbereitungen für die Advent- und Weihnachtszeit. Passend zu unserem Jahresthema „Gefühle“ wird in Hinblick auf dieses besondere Fest des Kirchenjahres bestimmt große Freude aufkommen. So können wir es kaum erwarten, uns mit Liedern, Geschichten und dazu passenden Basteleien auf diese Zeit einzustimmen.

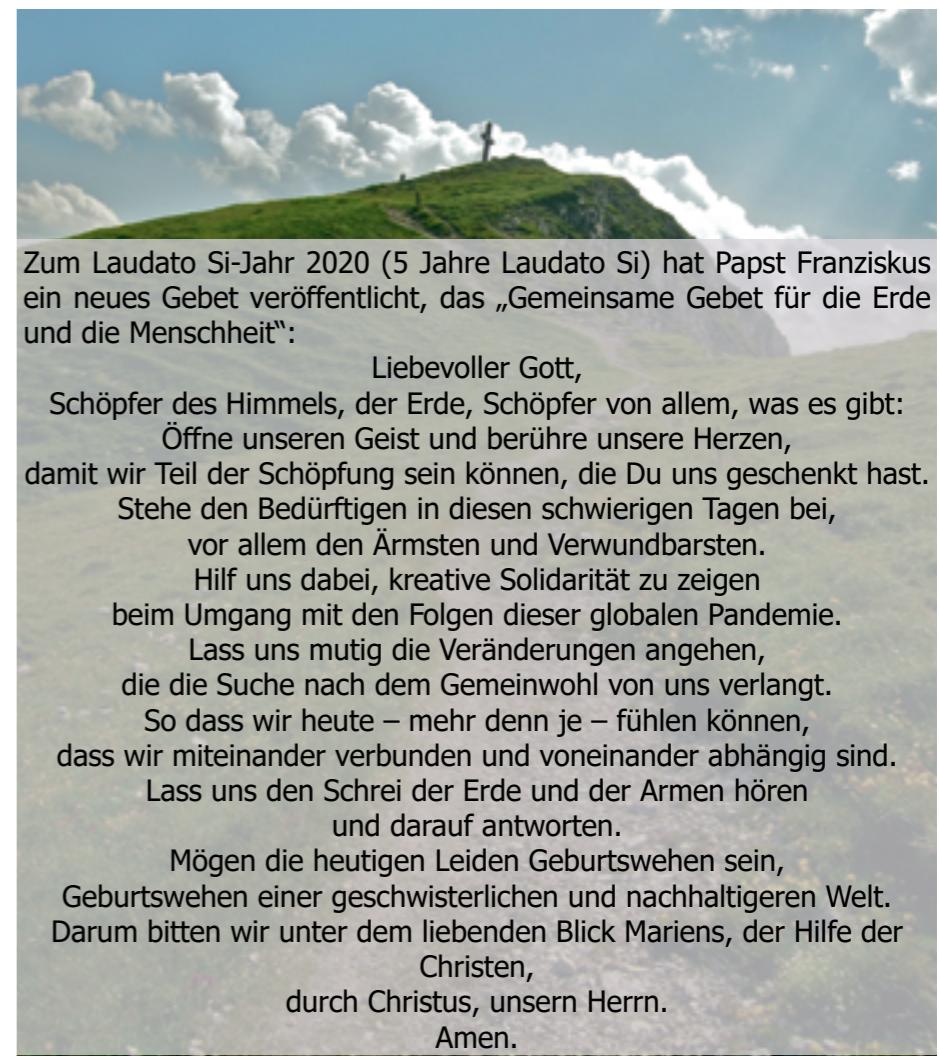
Jeannette Nitzbon

5 Jahre „Laudato si“ und Religions for Future

2015 veröffentlichte Papst Franziskus die erste Umweltenzyklika „Laudato Si“, die zugleich eine „grüne Sozialencyklika“ ist. Laut Franziskus kann man über Umweltschutz nicht sprechen, ohne soziale Gerechtigkeit, das globale Wirtschaftssystem, die Flüchtlingsproblematik und die Menschenrechte in den Blick zu nehmen.

Diese hat wohl auch einige ermuntert, sich der „Religions for Future“-Bewegung anzuschließen, die die globale „Fridays for Future“-Umweltinitiative unterstützen möchte. Religionen müssen die Verantwortung für unser Ökosystem Erde sehen und ganz besonders auch die Auswirkungen, die die Umweltzerstörung auf die ärmsten Menschen, aber auch auf schutzlose Tiere und Pflanzen hat. Sie können die Grundsatzklärung von „Religions for Future“ hier unterschreiben: www.schoepfung.at/site/home/petition/petition/1.html

Gabi Hammerl



Zeitschritte-Tagung
Foto: kmb



32. Besinnungsvormittag
Foto: Caritas



Die Katholische Männerbewegung startet am Samstag, 09. Jänner 2021, 09.00 Uhr, im Bildungshaus Schloss St. Martin (Graz) mit der Zeitschritte-Tagung das neue Jahr. Sie steht unter dem Thema: „Die Corona-Krise und Gottes Wirken in der Welt – Eine grundsätzliche Anfrage vor dem Hintergrund eines Spezialfalles“. Referent ist der Grazer Fundamentaltheologe Dr. Christian Wessely.

Am 4. Fastensonntag, 14. März 2021, laden Katholische Männer- und Katholische Frauenbewegung zum Besinnungsvormittag in Fernitz-Mellach ein. Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Fernitz finden Vortrag und Diskussion mit Caritas-Präsident Msg. DDr. Michael Landau zum Thema „Gedanken zu unserer Zeit“ im Veranstaltungszentrum VAZ Fernitz-Mellach statt.

Heilige Messen im Seelsorgeraum

Fernitz

Mittwoch, 9.00 Uhr
Donnerstag, 18.00 Uhr
Samstag, 19.00 Uhr
Sonntag, 8.30 Uhr
Sonntag, 16.00 Uhr
(musikalische Andacht)

Kalsdorf

Dienstag, 9.00 Uhr
Freitag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

Heiligenkreuz/Waasen

Mittwoch, 9.00 Uhr
Freitag, 19.00 Uhr
Samstag, 19.00 Uhr
Sonntag, 9.15 Uhr

Allerheiligen/Wildon

Sonntag, 8.00 Uhr

Hl. Messen & weitere Termine der Pfarre Hausmannstätten finden Sie auf Seite 16.

Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche finden an Sonn- und Feiertagen um
8.00 Uhr und um 9.30 Uhr statt.

Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung.
Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt.

Aufgrund der aktuell unklaren Lage bitten wir Sie sich online tagesaktuell
über Termine in der Pfarre zu informieren: hausmannstaetten.graz-seckau.at
Bis inkl. 6. Dezember finden KEINE ÖFFENTLICHEN GOTTESDIENSTE statt!
Nikolausaktion und Kinderkrippenfeiern entfallen heuer leider!

Dezember

Di	8.12.	8.00 Uhr 9.30 Uhr	keine Hl. Messe Hl. Messe
Di	15.12.	6.30 Uhr	Rorate – kein Frühstück!
Do	24.12.	21.30 Uhr 22.00 Uhr	Heiliger Abend Hirten- und Krippenlieder vor der Pfarrkirche mit dem Singkreis Hausmannstätten Christmette – Hl. Messe
Fr	25.12.	8.00 Uhr 9.30 Uhr	Christtag Hl. Messe Hl. Messe
Sa	26.12.	8.00 Uhr 9.30 Uhr	Stefanitag keine Hl. Messe Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Katholischen Jugend
So	27.12.	8.00 Uhr 9.30 Uhr	keine Hl. Messe Hl. Messe
Mi	31.12.	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in der Pfarrkirche

Jänner

Fr	1.1.	8.00 Uhr 9.30 Uhr	keine Hl. Messe Hl. Messe zum Jahresbeginn
Mi	6.1.	8.00 Uhr 9.30 Uhr 14.30 Uhr 15.00 Uhr	keine Hl. Messe Sternsingergottesdienst – Hl. Messe Sternsingen bei den Kapellen in Grambach, Breitenhilm und Premstätten Sternsingen bei den Kapellen in Wagersbach, Aschenbachberg und Schelchental

Februar

Mi	17.2.	19.00 Uhr	Aschermittwoch Wortgottesdienst mit Aschenkreuzspendung
----	-------	-----------	---

Zwergerl-Treff	Zwergerl-Treffen finden mittwochs, 14-tägig ab 9.30 Uhr statt. Nächste geplante Termine: 16. Dezember, 13. Jänner, 27. Jänner, 10. Februar. Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir, sich auf der Pfarr-Homepage bzgl. Terminen und Vorgaben aktuell zu informieren: hausmannstaetten.graz-seckau.at
KMB-Männerrunde	Nach dem Abendlob in der Gotischen Kapelle unserer Pfarrkirche besprechen wir im Pfarrzentrum aktuelle Themen und lassen den Abend gemütlich ausklingen. Nächste Termine: Montag, 11. Jänner 2021, 18.30 Uhr Montag, 1. März 2021, 18.30 Uhr

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten, Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion: Tamara Häusl.
Redaktion: Gerald Lapanje, Willibald Wonisch, Clivia Zebedin, Gabi Hammerl. Lektorat: Julian Häusl. Alle 8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1, Tel.: 03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com. Druck: Strmk. Landesdruckerei, Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
„das Gespräch“ dient zur Weitergabe von Informationen an die Pfarrbevölkerung und bietet allen Gruppen Raum für ihre Anliegen.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „das Gespräch“: 27. Jänner 2021.
Erscheinungsstermin: 21. Februar 2021.
DVR-Nr. 0029874 (10477)